

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,- RM in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.)

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend, Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C 2, Breite Straße 8-9

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,27 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,17 RM. Die ganze Seite wird mit 255,- RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis \times Multiplikator 1,7 RM).

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: E1 Berolina 5641

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 39, Jahrgang 53 ★ Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin C 2 ★ 21. September 1929

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

Das ganze Jahr hindurch verkaufen!

Die Schicksalsverbundenheit von Industrie, Großhandel und Einzelhandel zeigt sich nirgends deutlicher als in den Kurven der Geschäftstätigkeit. Liegen auch die Höhepunkte des Beschäftigungsgrades zeitlich hintereinander, so leiden doch alle Teile unseres Gewerbes gleichmäßig unter der Tatsache, daß unser Fach als ausgesprochenes Saison-gewerbe nur den einen wirklich steilen Höhepunkt kennt, Weihnachten, und einen zweiten kleineren Höhepunkt, Ostern. Darüber hinaus aber liegen die langen stillen Zwischenmonate, in denen der Gewinn der Höhepunkte zum großen Teile wieder aufgezehrt wird. Kurzarbeit bei der Industrie, schwache Beschäftigung im Großhandel und winzige Tageseinnahmen im Einzelhandel sind das Charakteristische dieser stillen Monate.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung hat den heißen Wunsch von uns allen in Worte gekleidet, als sie das erste Mal schrieb „Das ganze Jahr hindurch verkaufen!“, und sie hat

herzhaft den Versuch gemacht, den guten Rat, der allein nicht viel nütze ist, in die Praxis umzusetzen. Dafür sei ihr Dank! Aber trage auch jeder dazu bei, die gesteckten Ziele zu erreichen. Einzelhandel, studiere die Anregungen, befolge sie, belebe das Geschäft; Großhandel, halte Dich bereit, diejenige Ware von Deinem Lager zu liefern, welche gebraucht wird, und Du, Industrie, schaffe neue Ware, die der Zeit entspricht! Wir alle aber, arbeiten wir mit, geben wir unsere Erfahrungen preis, lerne einer vom Erfolg des anderen, es wird unser aller Vorteil sein. Und wenn es uns dadurch gelingt, die Tiefenkurve in den stillen Monaten unseres Gewerbes zu heben, ohne die Höhepunkte zu schwächen, dann haben wir das Ziel erreicht, das wir so heiß ersehnen:

„Das ganze Jahr hindurch verkaufen!“

Emil Ziegler.

Zentralverband und Wirtschaftsverband

Vortrag, gehalten von E. Kerckhoff, Vorsitzender des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, bei der Tagung der Interessengemeinschaft Rheinland-Westfalen-Lippe in Gelsenkirchen am 16. September*)

Der Vortragende schilderte zunächst die Entwicklung des Wirtschaftsverbandes von seiner vor elf Jahren erfolgten Gründung ab und die gleichzeitige Gestaltung des Verhältnisses zu den Uhrmachern bis zur Reichstagung in Eisenach. In Eisenach wurde das Versprechen gegeben, daß der Treurabatt fallen werde, und dieses Versprechen ist eingelöst worden. Das bedeutet einen Erfolg, aber keinen Schritt

vorwärts, denn unsere Bestrebungen richteten sich nicht gegen den Treurabatt an sich, sondern auf die Erfüllung unserer Forderungen, die wir an unsere Zustimmung zum Treurabatt geknüpft hatten. Diese Forderungen sind im wesentlichen aber noch nicht erfüllt. Die Versprechungen, die Dr. Thiel in Eisenach in bezug auf die billigen Taschenuhren gegeben hat, wurden allerdings, entgegen den Annahmen in einem unlängst in einigen Fachzeitschriften erschienenen Artikel, eingelöst, denn in bezug auf diese Uhren ist die Forderung „Gleiche Mengen — gleiche Preise“ bis zu einem gewissen Grade erfüllt worden und zwar durch Einführung

*) Der genaue Titel des hier im Auszuge wiedergegebenen Vortrages lautet: „Die Gestaltung unseres Verhältnisses zum Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie nach der Eisenacher Tagung.“
Die Schriftleitung.